

## **Bürgerinformationsveranstaltung zu CEF- Maßnahmen am Dorfbach**

Landschaftsökologin und Landschaftsplaner stellen Pläne für  
Maßnahmen vor

**Gottsdorf, 19. Mai 2011 – Die Donaukraftwerk Jochenstein AG (DKJ) hat am 19. Mai 2011 bei einer Informationsveranstaltung im Feuerwehrhaus in Gottsdorf die Einzelheiten zu den geplanten CEF-Maßnahmen im Bereich des Dorfbachs in Gottsdorf vorgestellt. Mitglieder des Projektteams sowie Landschaftsökologin Yvonne Sommer und Landschaftsplaner Andreas Pöllinger erklärten die geplanten Maßnahmen und standen für Fragen zur Verfügung. Eingeladen wurden zu dieser Veranstaltung die unmittelbar betroffenen Anwohner am Dorfbach.**

CEF-Maßnahmen seien vorgezogene ökologische Ausgleichsmaßnahmen, die im Vorfeld eines Bauprojekts schon zu dem Zeitpunkt wirksam sein und funktionieren müssen, wenn mit dem eigentlichen Projekt begonnen werde, so Yvonne Sommer vom Büro für Landschaftsökologie Aßmann in Oberzell. Ziel solcher Maßnahmen sei laut Sommer die Vermeidung von sogenannten artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen. Darunter verstehe man einfacher ausgedrückt, „dass es verboten ist, streng geschützte Tierarten und europäisch geschützte Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten zu stören“. Zudem dürften Fortpflanzungs- und Ruhestätten nicht zerstört werden. Dieser Tatbestand könne vermieden werden, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt seien. „Das passiert mit den vorgezogenen Maßnahmen“, erklärte die Landschaftsökologin.

Anhand des landschaftspflegerischen Begleitplans von Landschaftsplaner Andreas Pöllinger aus Freising zeigte Sommer die geplanten Maßnahmen am südöstlichen Ortsrand von Gottsdorf auf: Stillgewässer seien als Ersatz für die offengelassenen Fischweiher in der Riedler Mulde geplant, ebenso Feuchtwiesen, gewässerbegleitende Gehölze und Rohbodenflächen. Diese unterschiedlichen Strukturen seien insbesondere ideal für die vom Eingriff betroffenen Tierarten Kiebitz, Rebhuhn, Teichhuhn, Springfrosch, Gelbbauchunke und Nachtkerzenschwärmer, aber natürlich auch willkommen bei allen anderen vorkommenden Lebewesen.

Im Anschluss an die Präsentation entwickelte sich zwischen den rund 15 Zuhörern/Anwohnern des Dorfbaches und der Landschaftsökologin Sommer sowie Landschaftsplaner Pöllinger eine angeregte Diskussion. Besonders interessierte die Anwohner, ob es durch die geplanten Feucht-Biotope zu Geruchsbelästigung und einem vermehrten Auftreten von Steckmücken kommen würde. Hier konnte Sommer die Anwohner beruhigen, für Steckmücken seien Gewässern dieser Größe nicht attraktiv: „Da muss man viel mehr auf die Gießkanne oder die Regentonne im eigenen Garten aufpassen“, erklärte die Ökologin. Auch brachten die Anwohner konstruktive Ideen ein, wie die örtliche Lage des CEF-Maßnahmen-Gebietes optimiert werden könnte. Projektbetreiber und die Landschaftsplaner sicherten zu, intensiv zu prüfen und mit der Genehmigungsbehörde zu besprechen, ob der Gewässerkomplex noch weiter von den Häusern weg verlegt werden könne. Auch werde geprüft, ob ein Wanderweg in der Nähe der Gewässer angelegt werden kann.

Foto 20110519\_info\_cef\_massnahmen\_5: Im Feuerwehrhaus Gottsdorf informierten sich die Anwohner des Dorfbaches über die geplanten CEF-Maßnahmen.

© DKJ AG, 2011

#### Über die Donaukraftwerk Jochenstein AG

Die Donaukraftwerk Jochenstein AG (DKJ) wurde im Zuge des Baus und Betriebs des Donaukraftwerks Jochenstein (basierend auf dem Regierungsabkommen von 1952 zwischen Österreich und Deutschland) mit dem Zweck der energiewirtschaftlichen Nutzung der Grenzstrecke an der Donau gegründet. Eigentümer sind zu 50 Prozent der Verbund (Österreich) und zu 50 Prozent die Rhein-Main-Donau AG (Deutschland). Die Unternehmen verbindet eine langjährige Partnerschaft und eine umfassende Kompetenz im Bereich der Nutzung der Wasserkraft. Das Regierungsübereinkommen sichert eine Aufteilung der Investitionen und der Stromerzeugung je zur Hälfte an Österreich und Deutschland. Die Donaukraftwerk Jochenstein AG ist Träger des Projekts „Energiespeicher Riedl“. [www.energiespeicher-riedl.com](http://www.energiespeicher-riedl.com)

#### **Rückfragehinweis:**

Elisabeth Salwiczek  
Assistenz Kommunikation Energiespeicher Riedl  
Mobil: +49 (0) 151 1451 6714  
e-Mail: [elisabeth.salwiczek@es-riedl.com](mailto:elisabeth.salwiczek@es-riedl.com)